

Landeshauptstadt Dresden
Frauenbeauftragte

GZ: GB0
Bearbeiterin: Frau Franke
Telefon: 488 2117
Sitz: II/128

Datum: 20.07.2011

Beigeordneter für Soziales
Herrn Martin Seidel

Vorlage für die Dienstberatung der Oberbürgermeisterin
Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie

Sehr geehrter Herr Seidel,

der oben genannten Vorlage erteile ich hiermit **keine Zustimmung**.

Begründung

1) Die in der Vorlage verwendete Sprache ist nicht durchgängig geschlechtergerecht, siehe ADA Punkt 5.4.2 Absatz 6 und ist dahingehend zu überarbeiten.

2) Zudem schließe ich mich vollumfänglich der weiterführenden Begründung der Gleichstellungsbeauftragten Frau Winkler an:

Zitat: „In dem vorliegenden Dokument wird die durchgängige und konsequente Beachtung des § 9 Absatz 3 SGB VIII, der fachbezogenen Wirkungsziele zur geschlechtersensiblen Arbeit der Dresdner Jugendhilfe und der Maßgaben des aktuellen Konzeptes zur Implementierung von Gender Mainstreaming vom 20. Juli 2010 nicht sichtbar. Geschlechterrelevante Ansätze in den damit verbundenen Handlungsansätzen und Potenzialen sind nicht erkennbar. Offen bleibt daher der aktuelle Entwicklungsstand der geschlechtersensiblen Arbeit in dem Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie. Es fehlen u. a. eine geschlechterdifferenzierte Bestandsaufnahme/Analyse, das Aufzeigen der geschlechterdifferenzierten Perspektive im jetzigen Text an Stellen, an denen eindeutig eine solche vorhanden ist, der fachliche Bezug zu den geschlechterrelevanten Wirkungszielen, die verbindliche Verankerung auf den verschiedenen Ebenen der Qualität und allgemein die nächsten geschlechterdifferenzierten Handlungserfordernisse. Auch die Anregungen des Ende 2010 erschienenen Berichts zur Gleichstellung zum Thema flossen nicht in das vorliegende Dokument ein.

Die Vorlage ist daher inhaltlich zu überarbeiten. „

Mit freundlichen Grüßen



Karin Franke
Frauenbeauftragte